

## CHECKLISTE CREWEINWEISUNG

Name des	Revier	Zeitraum	Zeitraum	Name des	Name des
Törns		von	bis	Skippers	Schiffs

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN  □ Aktive Beteiligung aller Crew-Mitglieder □ Gemeinschaftliche Schiffsführung □ Zusammen Segeln . zusammen Kosten tragen (Hinweis auf Brillen, Video, Foto etc.) □ Kaution □ Skipper & Co-Skipper □ Crewvertrag □ Crewliste □ Bordkasse						
RE	ETTUNGSA	<b>NITTEL</b>				
	tablette) Crewmitgliedern Weste mit Life-belt zuweisen; anlegen u. kontrollieren.  □ Rettungsring und Signallicht □ Aufbewahrungsort □ Handhabung  □ Rettungsinsel □ Aufbewahrungsort □ Einsatzfälle und Handhabung  □ Notraketen und Signalmittel □ Aufbewahrungsort □ Einsatzfälle und Handhabung  □ Feuerlöscher / Löschdecke / Pütz □ Ort □ Handhabung □ Verhalten  □ Lenzpumpen (elektrisch / manuell) □ Ort □ Handhabung  □ Erste Hilfe Kasten □ Ort  □ Bordwerkzeuge (Wantenschneider / Leckpropfen / Notfallmesser)					
IM	NOTFALI	L / ALARMI	ERUNG			
	_			ienung des Spi PS-Position □	_	es □ Beispiel
	Festlegen / Einweisung der Notrolle					
	☐ Auslösung einer EPIRB & ☐ SART ☐PLB					
	Verhalten bei Ruderversagen $\square$ Erklärung der Ruderanlage $\square$ Aufbewahrungsort der Notpinne $\square$ Handhabung					
	☐ Gas-Anlage ☐ Gefahrenhinweise ☐ Gashahn					
BEDIENUNG DES SCHIFFES I						
	☐ Segel setzen, reffen und einholen ☐ Groß ☐ Fock ☐ Gefahr durch den Baum					
	a 1 " 1	1 . 11'	* 1 1. · · 1 .·	. 1.0		

Segel setzen, reffen und einholen $\square$ Groß $\square$ Fock $\square$ Gefahr durch den Baum
Segelsäcke kontrollieren Inhalt; richtig eingepackt?
Bezeichnung und Funktionen von Leinen, Fallen, Schoten, Fender (Handschuhe
Bedingung von Winschen und Klemmen, Klampen, Knoten (Leinen Werfen)



## BEDIENUNG DES SCHIFFES II

	und Sicherungen □ Lands □ Antriebs-Anlage □ Starter □ Kraftstoff: Einfüllstutze □ Druckwasseranlage □ Ein Tanks □ Hinweise zum sp □ Toiletten-Anlage & Fäkalie	n, Abstellen des Dieselmotors □ Funktion Gashebels en an Deck □ Seewasserfilter □Absperr-Ventil füllstutzen an Deck □ Umschaltmöglichkeiten der		
	☐ Seeklar Machen: ☐ Luken	☐ Sicheres Verstauen ☐ Herd		
	☐ An- und Ablegemanöver			
	☐ Beiboot und Außenborder			
	☐ Seekarten und Plotter			
	VERHALTEN ÜBER UND	UNTER DECK		
	☐ Bewegung und Halt finder Griffleisten)	ı (Eine Hand fürs Schiff, Strecktaue, Einpick-Ösen,		
$\square$ Verhalten Nachts $\square$ Pinkeln Außenbords				
□ Finger – Füße Weg: Leinen-Klampen, Bootabhalten, Anker				
	O .	k □ Sauberlaufmatte □ Lange Haare		
		e (kurze Erklärung was sich darin befindet)		
<ul> <li>□ Verhalten bei Seekrankheit</li> <li>□ Verhalten an Bord □ Disziplin &amp; Kommunikation □ Müllentsorgung</li> </ul>				
	☐ Hilfsbereitschaft (jeder packt an/klare Aufgabenverteilung)			
	☐ Gegenseitige Rücksichtnah lösung, Alkohol, Rauchen,	me (Ordnung halten, Lärmvermeidung, Konflikt- Gerüche)		
Teilnehmer		Unterschrift		
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				



## NOTROLLENPLAN

Maßnahme	Name:	Stellvertreter:
Seeventile prüfen / Lecksuche <b>vorne</b>		
Seeventile prüfen / Lecksuche achtern		
Lenzeinrichtung		
Brandbekämpfung		
Gas <b>und</b> Kraftstoff schließen		
Luftzufuhr stoppen		
"Alle Mann an Deck"	Rudergänger	
Ausguck	Deckscrew	
Maschine starten	Rudergänger	
MOB Taste / Rettungsring werfen	Deckscrew	
Notfunk absetzen /DSC Taste/ Standort bestimmen		
Seenotsignalmittel packen/schießen		
Rettungsinsel vorbereiten		
Nottasche packen SART / EPIRB - Ausweise / Schiffspapiere / Geld - Handfunkgerät / Erste Hilfe - Getränke / Nahrung / Angelset - Notspiegel, Taschenlampen, Leinen		
Koordination	Skipper	Co Skipper

## Notfallart:

Blau = Wassereinruch
Rot= Feuer an Bord
Gelb= Mann über Bord

Grün= Notrolle bei allen Notfällen betreiben. Funk und Notsignale nur auf Weisung des Skippers! Beachte: Stellvertreter 'ortsnah' einsetzen, z.B. die Person am Funk sollte nicht Stellvertreter für 'Rettungsinsel vorbereiten' sein! Die Positionen 'Handlenzpumpe manuell' und 'Rettungsinsel vorbereiten' erfordern körperliche Kraft - belastbare Person wählen!

Lecksuche Vorschiff bzw. Achterschiff sollten Personen sein, die auch eine Vorschiffs- oder Achterkoje haben.